

Dr. SONJA MOSER
BUNDESMINISTERIN FÜR JUGEND
UND FAMILIE
GZ. 170 0502/59-Pr.2/95

XIX. GP-NR
1712 /AB
1995 -09- 12

zu

1657 /J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Wien, 6. September 1995

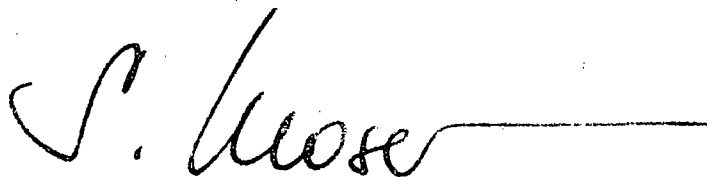
Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Gabriela Moser und Genossen vom 13. Juli 1995, Nr. 1657/J, betreffend Mitarbeiterzeitung, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 6.:

Im Bundesministerium für Jugend und Familie gibt es keine Mitarbeiterzeitung.

Anlage



BEILAGE

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Jugend und Familie

betreffend Mitarbeiterzeitung

In Zeiten der Sparpakete, die sich besonders auf die Beamtenschaft auswirken, stellt sich die Frage, ob die im Prinzip als sehr informativ empfundenen Mitarbeiterzeitschriften in sehr aufwendiger Weise gestaltet werden müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Gibt es in Ihrem Ministerium eine oder mehrere Mitarbeiterzeitschriften?
Wie heißen die Titel, wie hoch ist die Auflage?
Inwieweit werden sie auf umweltfreundlichem Papier gedruckt?
2. Seit wann gibt es die Zeitschrift(en)?
3. Wie viele Mitarbeiter hat die Redaktion?
4. Wie hoch belaufen sich die Kosten für diese Zeitschrift(en) aufgeschlüsselt nach Redaktion und Produktion?
5. Planen Sie Einsparungsmaßnahmen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
6. Denken Sie bei Beibehaltung der redaktionellen Qualität an eine Straffung und Ökologisierung der Aufmachung?